

**St. Josef-Krankenhaus
Herrn Dr. Josef Düllings
Herrn Dr. Peter Kesternich
per Email**

Freiwillige Feuerwehr Salzkotten
Löschzug Salzkotten
Eichfeld 5
33154 Salzkotten
Telefon 0 52 58 / 61 12
feuerwehr-salzkotten@gmx.de

Gemeinsame Rauchmelderaktion

Sehr geehrter Herr Dr. Düllings,
sehr geehrter Herr Dr. Kesternich,

wie bereits mit Herrn Doktor Kesternich vorbesprochen möchten wir unser Jubiläumsjahr nutzen um auf die besondere Notwendigkeit von Rauchmeldern im privaten Bereich aufmerksam zu machen. Noch immer setzt der Gesetzgeber und die Regierung in Nordrhein-Westfalen auf die Freiwilligkeit bei der Installation. Um die Bevölkerung nun für dieses Thema zu sensibilisieren suchen wir immer wieder nach Kooperationen. Nachdem ähnliche Aktionen in ganz Deutschland bereits einen großen Erfolg aufweisen konnten, freuen wir uns in Ihnen einen Partner für unsere Aktion gefunden zu haben.

Nachfolgend habe ich Ihnen den Einladungstext an die Pressevertreter und die vorbereitete Presseerklärung für die Erste Übergabe zum Korrekturlesen beigefügt.

Wir werden, sobald wir einen Termin mit unserer Löschzugführung und Ihrem Haus gefunden haben, die Einladung an die Neue Westfälische, Westfälisches Volksblatt, Neue Regionale, stadt-quelle Salzkotten, Säzerfenster (Lokalfernsehn), Radio-Hochstift versenden.

Bitte senden Sie mir noch das Logo des St- Josefs Krankenhaus als *.jpg Datei. Dieses würde ich gerne in dem Plakat für diese Aktion integrieren.

Die weiteren dieser Mail angehängten Dateien sind die Infomaterialien, die den Eltern mit dem Rauchmelder übergeben werden.

RETTEN
LÖSCHEN
BERGEN
SCHÜTZEN

Freiwillige Feuerwehr Salzkotten · Löschzug Salzkotten · Eichfeld 5 · 33154 Salzkotten

Sie erreichen mich für Rückfragen und zur Terminabstimmung unter der Handynummer (0160) 44 50 116.

Freundliche Grüße

**Feuerwehr Salzkotten
Löschzug Salzkotten**



Rudolf F. Rottkamp

- Schriftführer -

Freiwillige Feuerwehr Salzkotten
Löschzug Salzkotten
Eichfeld 5
33154 Salzkotten
Telefon 0 52 58 / 61 12
feuerwehr-salzkotten@gmx.de

RETTEN
LÖSCHEN
BERGEN
SCHÜTZEN

Einladung :

Rauchmelderaufklärung weiterhin wichtig

Zwei bis vier Minuten bleiben, um sich und seine Familie aus einem brennenden Haus zu retten – falls man das Feuer bemerkt. Dafür sorgt ein Rauchmelder: Er schlägt bei einem Brand sofort Alarm. Ohne Rauchmelder besteht bei einem Feuer hingegen oft keine Überlebenschance mehr.

Leider sterben noch mehr als 600 Menschen jährlich an den Folgen eines Brandes im Privaten Bereich

2006 startete das Ministerium für Bauen und Verkehr und das Innenministerium des Landes NRW mit Unterstützung der Provinzialversicherungen im Rheinland und Westfalen eine landesweite Kampagne "Für Ihr sicheres Zuhause - Rauchmelder sind Lebensretter!" Ende 2007 endete diese Kooperation. In dem Aktionszeitraum von rund anderthalb Jahren wurden Dank der Aufklärungsarbeit und den vielen hundert Aktionen von engagierten Feuerwehren tausende von Haushalten mit dem kleinen Lebensretter ausgestattet.

Aufbauend auf diese Kampagne startete die Westfälische Provinzial von Juli bis Dezember 2007 die Aktion "Rauchzeichen setzen". Feuerwehren wurden aufgerufen, gezielte Rauchmelderaktionen in der Bevölkerung durchzuführen mit dem Ziel, den Installationsgrad deutlich zu erhöhen. Auch diese Maßnahme hat erheblich dazu beigetragen, das Leben von vielen Menschen ein Stück sicherer zu machen.

*Doch auch mit dem Ende der Aktionen ist und bleibt es wichtig, die Aufklärungsarbeit weiter zu betreiben. Aus diesem Grund startet der Löschzug Salzkotten der Feuerwehr Salzkotten in diesen Tagen in Kooperation mit dem St. Josef's Krankenhaus die Aktion "**Ein Schutzengel der besonderen Art - ein Rauchmelder in jedes Kinderzimmer**". Dank der Unterstützung durch die Firma Haustechnik Schaub GmbH in Salzkotten stehen für diese Aktion 125 Rauchmelder zur Verfügung, die den Neugeborenen der Geburtshilfestation im Salzkottener Krankenhaus mit weiterem Informationsmaterial (siehe Anhänge) überreicht werden.*

Die Feuerwehr Salzkotten wird in seinem Jubiläumsjahr 2008 auf den geplanten Veranstaltungen die Bevölkerung für die private Installation

Freiwillige Feuerwehr Salzkotten · Löschzug Salzkotten · Eichfeld 5 · 33154 Salzkotten

*von Rauchmeldern sensibilisieren. Insbesondere beim Sälzerfest am ...
auf dem Rathausplatz stellt sich die Feuerwehr mit vor. Im Rauchzelt
des Info-Mobil mit Rauchzelt*

*Die erste offizielle Übergabe ist am um im
Krankenhaus Salzkotten Hierzu laden wir Sie als Vertreter der
Presse recht herzlich ein. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter
der Emailadresse [brandschutzerziehung.feuerwehr-
Salzkotten@email.de](mailto:brandschutzerziehung.feuerwehr-Salzkotten@email.de) oder Telefon (0160) 44 50 116 zur Verfügung.*

Freiwillige Feuerwehr Salzkotten
Löschzug Salzkotten
Eichfeld 5
33154 Salzkotten
Telefon 0 52 58 / 61 12
feuerwehr-salzkotten@gmx.de

RETTEN
LÖSCHEN
BERGEN
SCHÜTZEN

Pressemitteilung:

Ein Schutzengel der besonderen Art – Für 125 Neugeborene in Salzkotten einen Rauchmelder

Die Feuerwehr Salzkotten hat gemeinsam mit Sebastian Schaub und Dr. Peter Kesternich diese Aktion ins Leben gerufen - um Leben zu schützen! Ab dem 1. Januar 2008 wird 125 Neugeborenen der Geburtshilfestation des St. Josefs - Krankenhauses Salzkotten kostenlos ein Rauchmelder zur Verfügung gestellt.

Sebastian Schaub von der Firma Schaub Haustechnik GmbH nimmt das 125 jährige Jubiläum der Feuerwehr Salzkotten zum Anlass 125 Rauchmelder als „Sicherheits- und Startpaket für Neugeborene“ zur Verfügung zu stellen. Für die Übergabe an die Neugeborenen sorgt das Team um den Leiter der Geburtshilfe, Herrn Dr. Kesternich. Im Rahmen der Vorbereitung dieser besonderen Aktion, betonte der Chefarzt: „Mir liegt die Sicherheit unserer Neugeborenen sehr am Herzen. Dieses umfasst nicht nur die medizinische Versorgung rund um die Geburt. Auch danach sollen die Kinder in den vier Wänden daheim sicher aufgehoben sein.“ Weitere gemeinsame Aktionen mit der Feuerwehr Salzkotten sind in Vorbereitung. Der Löschzugführer Hans-Josef Kammerer wünscht sich, dass sich noch weitere Sponsoren finden. „Ich würde mir wünschen, dass alle Neugeborene des St. Josef's Krankenhauses im Jahr 2008 mit einem Rauchmelder im Gepäck den Weg nach Hause antreten.“

Hintergrund

Jährlich sterben knapp 600 Menschen bei Bränden. Allerdings nicht durch Feuer, sondern durch die giftigen Rauchgase, die bei jedem Brand freigesetzt werden.

Dabei wäre es so einfach die Zahl der Toten deutlich zu reduzieren. "Rauchmelder retten Leben" - schon bei der Brandentstehung wird der Brandrauch vom Rauchmelder angezeigt. Ein akustisches Signal mit 85 dB ertönt und warnt Betroffene vor der drohenden Gefahr. So kann rasch gehandelt und Leben sowie Gut gerettet werden. Leider ist, wenn man schläft - der Geruchssinn ausgeschaltet - und Brandrauch kann nicht wahrgenommen werden. Nur Qualitäts-Rauchmelder warnen zuverlässig.

RETTEN
LÖSCHEN
BERGEN
SCHÜTZEN

Die Mitglieder des Arbeitskreises Brandschutzerziehung der Feuerwehr Salzkotten empfehlen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure in Wohnungen sollten jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder sollten so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird."